

Erfahrungsbericht

1. Land und Landestypisches

Ich habe mein Auslandsjahr an der **University of Oxford** verbracht. Oxford ist ca. 1,5 Stunden von London entfernt, jedoch nicht mit der Hauptstadt zu vergleichen. Als traditionelle Universitätsstadt ist Oxford stark von den Colleges dominiert. Obwohl eine mittelgroße Stadt, bewegt man sich als Student deshalb doch meist in einem recht kleinen Teil der Altstadt. Die Hochschullandschaft in Großbritannien unterscheidet sich stark von der Deutschlands. Das Studium ist sehr zeitintensiv, gleichzeitig findet das Sozialleben größtenteils an der Uni/im College statt. Die Studentenschaft ist stark vernetzt, das Freizeit-, Sport- und Kulturangebot vielfältig. So steht man im ständigen Kontakt mit anderen Studierenden. Dazu bei trägt sicherlich die ausgeprägte Pub Kultur: nach der Arbeit wird oft gemeinsam noch ein „pint“ getrunken. An den Colleges sind auch die gemeinsamen Mahlzeiten typisch. Es gibt so etwas wie eine Kantine, die Frühstück, Mittagessen und Abendbrot anbietet. Zusätzlich gibt es wöchentlich einen Abend an dem ein 4-Gänge Menü serviert wird. Häufig sieht man Studenten in traditionellem „Subfusc“ oder Abendgarderobe durch die Straßen gehen, auch dies gehört eindeutig in das Stadtbild.

2. Fachliche Betreuung

Ich habe in Oxford den kompletten Master Studiengang „Modern Languages“ mitgemacht. Da es kaum Erasmus Programme gibt, wird man auch keineswegs als Austauschstudent behandelt, sondern komplett integriert. So habe ich während des gesamten Aufenthalts nur eine weitere deutsche Studentin kennen gelernt, die mit Erasmus da war. Das Studentenleben ist intensiv. Es teilt sich in drei Terms, die jeweils 10 Wochen dauern. Dazwischen ist dann ein Monat „break“. Im ersten und zweiten Term besucht man jeweils einen Kurs zu einem gewählten Thema. Diese Seminare finden direkt im Büro des Tutors statt. Im ersten term waren wir zu zweit im Kurs, im Zweiten war ich dann allein mit dem Professor. Während der Treffen diskutiert man meist ein Essay, das man zu einem vorher besprochenen Thema wöchentlich einreicht. Darüber hinaus bleibt Zeit für Diskussionen rund um Thematik und die Lektüre im Allgemeinen. Darüber hinaus gibt es einen etwas größeren Pflichtkurs der über beide Semester verläuft und zu einem Theoretischen Thema stattfindet. Das dritte Trimester ist dann ausschließlich zum Verfassen einer längeren Arbeit vorgesehen. Auch während dieser Zeit trifft man sich regelmäßig mit einem Supervisor, der einen zum Thema und Form des Essays berät.

3. Sprachkompetenz

Das Studium findet komplett in Englisch statt und sehr gute Englisch Kenntnisse sind Voraussetzung und notwendige Bedingung um das Studium erfolgreich zu bewältigen. Durch das regelmäßige Schreiben von Essays hat man eine recht steile Lernkurve, das „academic English“ bessert sich also schnell. Es gibt ein breites Angebot an Sprachkursen zu günstigen Preisen, ich habe jedoch keinen besucht.

4. Weiterempfehlung

Ich kann das Studium an der University of Oxford definitiv weiter empfehlen. Es ist eine bereichernde Erfahrung, die sehr herausfordert, gleichzeitig aber höchst inspirierend ist. Durch das hohe Tempo und die viele Arbeit habe ich definitiv meine akademischen Interessen vertieft und ins Besondere an meinem schriftlichen Ausdruck gearbeitet. Durch den engen Kontakt zu anderen Studierenden bauen sich intensive Freundschaften auf, das Leben in einer so traditionsreichen Universitätsstadt ist definitiv interessant und neu, gerade aus einer Großstadt wie Berlin kommend. Trotzdem sollte man sich vor Antritt des Studiums darüber bewusst sein, dass Oxford auch eine große Herausforderung darstellt. Ins Besondere auf Master Niveau ist Oxford ein hoch motiviertes Umfeld. Viele Studenten kommen aus den USA oder haben bereit vier Jahre im britischen System in Cambridge oder Oxford studiert und sind es somit gewöhnt, recht schnell viel Arbeit zu produzieren. Konkurrenz unter den Studenten, gerade wenn es um Noten geht, ist nicht selten.

5. Verpflegung an der Hochschule

Wie bereits betont, findet das Leben in den Colleges statt. So etwas wie eine Mensa für die ganze Uni existiert nicht, jedoch hat jedes College eine „Hall“. Mahlzeiten sind recht günstig, allerdings sind die Lebensunterhaltungskosten in England deutlich höher als in Berlin. Es ist möglich, drei Mahlzeiten täglich im College einzunehmen, jedoch ist Kochen unterm Strich doch die günstigere Variante.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Ich selbst habe keine öffentlichen Verkehrsmittel genutzt, da die Unterkünfte meines Colleges sehr zentral liegen und Oxford eine sehr Fußgängerfreundliche Stadt ist. Die Entfernungen sind generell überschaubar, ein Fahrrad ist ausreichend um überall hinzukommen.

7. Wohnen

Über mein College habe ich ein Zimmer bekommen. Die Unterkünfte unterscheiden sich sehr stark, die Organisation läuft über das jeweilige College und somit kann ich generell keine Aussagen zur Wohnungssituation treffen. Meine Unterkunft war sehr schön, ein kleines Zimmer in einem Haus mit anderen Studenten das ich sehr mochte. Grundsätzlich sind die Zimmer jedoch alle sehr teuer. 600-700 Pfund pro Monat sind die Norm, ein Kostenfaktor den man nicht unterschätzen darf.

8. Kultur und Freizeit

Das Kulturangebot in Oxford ist groß, es gibt eine Society/Club für jedes Hobby. Museen in England sind kostenlos. Da London mit dem Bus sehr gut zu erreichen ist kann man auch von dem breiten Kulturangebot dort profitieren. Pubs sind ein wichtiger Teil der englischen Kultur. Die Preise für Bier/Wein sind gehoben, auch das Essen gehen ist teuer.

9. Auslandsfinanzierung

Erasmus gibt ca. 250euro monatlich zum Lebensunterhalt dazu. Die Kosten eines Studiums in Großbritannien sind grundsätzlich hoch. Unterkunft und Lebensunterhalt sind möglicherweise sogar doppelt bis dreifach so hoch wie in Berlin. Da man neben der Uni kaum einen Nebenjob annehmen kann, und das Angebot für solche Jobs auch sehr gering ist, ist es auch nicht möglich nebenbei genug zu verdienen um die Ausgaben auszugleichen. Ohne Auslandsbafög ist es recht schwer sich hier zu finanzieren, es sei denn man hat eine solide finanzielle Grundlage von der man dann lebt.

10. Sind Sie mit der Veröffentlichung Ihres Sachberichtes auf dem Online-Portal der HU einverstanden?

ja

Datum/ Unterschrift